

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 46-47 2018

Empfehlungen für die Prioritäten in der österreichischen Infrastrukturpolitik.

Infrastrukturreport 2018

Am Montag wurde der Österreichische Infrastrukturreport 2019 präsentiert. Der Report enthält Empfehlungen für die Prioritäten in der österreichischen Infrastrukturpolitik. „Mit dem Infrastrukturreport 2019 erhält das BMVIT wertvolle Unterstützung zur Umsetzung seiner infrastrukturpolitischen Schwerpunkte etwa in den Bereichen Digitalisierung, Mobilität und Energietechnologien. Gerade das Zusammenwirken von Digitalisierung und Energietechnologien ist eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Transformation der österreichischen Infrastruktur und für ihre ‚Fitness‘ für die Zukunft“, so Verkehrsminister Norbert Hofer.

Wie eine repräsentative Umfrage unter 240 Managern großer österreichischer Unternehmen ergab, werden gut ausgebildete Mitarbeiter (68 %) als die wichtigste Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes gesehen, dicht gefolgt von der Infrastruktur (61 %). Splittet man die Infrastruktur in seine Teilbereiche auf, so



ist die Informationstechnologie mit 91 % der wichtigste Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs, gefolgt von Telekommunikation (86 %) und Energie (86 %). Erst danach kommen Schiene (80 %), Luftfahrt (77 %), Straße (74 %) und Schifffahrt (43 %). Bei den prioritären Infrastrukturausbauprojekten der Zukunft führt mit Abstand die Forderung nach dem Ausbau neuer Technologien für Energieeffizienz (73 %) vor der Sicherung gegen Cyber- und Terrorangriffe (58 %) und dem Ausbau des 5G-Mobilfunkstandards (50 %).

Zum vollständigen Report

www.hernstein.at/hmr

Inhalt

STIWA setzt Wachstumskurs fort	S. 2
The Icon Vienna	S. 3
Gebündeltes Verpackungs-Know-how	S. 4
Hoteltipp: Alphetel Tyrol****s	S. 5
Vor den Vorhang: Alexander Winter	S. 6
Leistungsstarke Messtechnik	S. 6

In Kürze II

Accelerator für Social Impact Start-ups

Der Growth Hacking-Platzhirsch Hackabu startet einen Accelerator für Social Impact Start-ups, die mit ihren Ideen die Welt zu einem besseren Ort machen möchten. Mit Hilfe eines Teams ausgewählter Growth Hacking-Experten und externen Mentoren unterstützt Hackabu die Start-ups dabei, in kürzester Zeit um ein Vielfaches schneller zu wachsen und ihre Message im Eiltempo in die Welt hinaus zu tragen sowie die richtigen Investoren zu erreichen. Des Weiteren vernetzt IMPACT die teilnehmenden Impact Startups mit dem heimischen Impact Startup Ökosystem, den wichtigsten Playern und Investoren – und das kostenfrei und ohne dabei Firmenanteile abgeben zu müssen. Ab sofort können sich interessierte Start-ups für den 1. Batch, der im Februar beginnt, bewerben. www.hackabu.com

In Kürze I

Borealis: Starkes Investment Grade-Rating

Borealis gibt den Erhalt eines BBB+ Ratings mit stabilem Ausblick von S&P Global Ratings bekannt. Dies ist das erste öffentliche Rating für das Unternehmen, das im Laufe der vergangenen zehn Jahre mit Erfolg in den verschiedensten Finanzmärkten aktiv war und ein robustes und diversifiziertes Finanzierungsportfolio aufgebaut hat. „Wir betrachten das starke Investment Grade-Rating als Anerkennung der hervorragenden Arbeit, die über die letzten Jahre geleistet wurde, um Borealis zu einem der stärksten Akteure unserer Branche zu machen“, erklärt Borealis Vorstandsvorsitzender Alfred Stern. „Mit diesem Rating wird Borealis seine Finanzierungsstrategie weiter ausdehnen und das Vertrauen seiner Bankpartner und Investoren in die exzellenten Bonitätskennzahlen des Unternehmens entsprechend rechtfertigen. Jetzt ist die richtige Zeit, um diesen wichtigen Schritt zu setzen“, so Borealis CFO Mark Tonkens.

www.borealis.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business Gestaltung: Gabriele Sonnenberger
Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300),
lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 09/18 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at



SCHENKER

ACREDIA.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

Die oberösterreichische **STIWA Group** erhöhte den Umsatz im Geschäftsjahr 2017/2018 auf 255 Millionen Euro und investiert in ihre Standorte.

STIWA setzt Wachstumskurs fort

4 5 Millionen Euro hat die STIWA Group mit Sitz im oberösterreichischen Attnang-Puchheim im Geschäftsjahr 2017/2018 in den Ausbau ihrer Standorte investiert. „Im aktuellen Geschäftsjahr sind mindestens ebenso hohe Investitionen geplant“, sagt Geschäftsführer Peter Sticht. Möglich machen das die gute Auftragslage und die anhaltend hohe Nachfrage der Kunden in allen Geschäftsbereichen.

23 % Umsatzplus

Die Bilanz des mit Ende Juni abgeschlossenen Geschäftsjahres fällt entsprechend erfolgreich aus: Der Umsatz erhöhte sich von 207 auf 255 Millionen Euro, die Mitarbeiterzahl wuchs von 1.542 auf 1.810. Spezialisiert ist das Familienunternehmen auf Automation, Automotive-Zulieferproduktion (u. a. Lenkungs- und Getriebekomponenten sowie Benzineinspritzpumpen) sowie Software. Mit seinem neuen Geschäftsbereich Mechatronische Systeme will sich STIWA am Markt als Komplettanbieter in der Automation etablieren.

Investitionen für die Zukunft

Einen besonderen Investitionsschwerpunkt legt das Familienunternehmen auf seine Unternehmensstandorte in Oberösterreich: In Attnang-Puchheim wird derzeit an der Erweiterung des neuen Bürogebäudes für zusätzlich 380 Mitarbeiter bis zum Frühjahr 2020 gearbeitet. Darüber hinaus wird eine



STIWA Group investierte 45 Millionen Euro in den Standort Oberösterreich.

neue, 8.000 Quadratmeter große Montagehalle bis Herbst 2019 errichtet. In Gampern wird derzeit eine neue Werkshalle für die Zerspanung bezogen.

Wachstumsmarkt Asien

Da auch im aktuellen Wirtschaftsjahr der Anlagenbau bei STIWA voll ausgelastet ist und die weltweite Nachfrage nach STIWA-Automotive-Komponenten steigt, erweitert das Unternehmen auch seine internationalen Standorte. Asien ist neben Europa der wichtigste Wachstumsmarkt: „Die Niederlassung entwickelt sich seit ihrer Gründung im Jahr

2013 außerordentlich gut. Aus diesem Grund haben wir im März 2018 bereits ein zweites Werk in Nantong eröffnet. Ab September 2018 werden wir dort mit einer Lehrlingsausbildung nach österreichischem Vorbild starten, sechs Lehrlinge werden dafür aufgenommen“, berichtet Geschäftsführer Raphael Sticht. Auch in Deutschland und in den USA erweitert STIWA die Kapazitäten deutlich.

Jobs mit Zukunft

Der weitere Ressourcenaufbau wird bei STIWA auch in den kommenden Jahren im Mittelpunkt stehen. „Nächstes Jahr wollen wir auf 2.000 Mitarbeiter wachsen. Entsprechend forcieren wir unsere Bemühungen, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Als internationales Unternehmen mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten stehen diesen bei uns auch alle Türen offen“, sagt Peter Sticht. ■

INFO-BOX

STIWA in Zahlen

Die 1972 von Walter Sticht gegründete STIWA Group ist unter anderem im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Serienfertigung von Automotive-Komponenten tätig. Der Umsatz des 1.810 Mitarbeiter zählenden Familienunternehmens betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 über 255 Millionen Euro. Die Exportquote beträgt 70 %. Der Altersschnitt der Belegschaft liegt bei knapp über 34 Jahren.



Die beiden Geschäftsführer Peter und Raphael Sticht

STIWA Group

4800 Attnang-Puchheim,
Salzburger Straße 52
Tel.: +43/7674/603-0
office@stiwa.com
www.stiwa.com

THE
ICON
VIENNA

NAHE AM WIENER ZENTRUM

Flexible
Büroflächen
ab 390 m²



WIENS ERSTE ADRESSE FÜR
DIE BUSINESSWELT VON MORGEN.

Visionäre Officekultur für zukunftsorientierte Unternehmen, nahe am Zentrum und mit Direktzugang zum Wiener Hauptbahnhof. Beziehen Sie eine moderne Bürowelt inmitten renommierter Nachbarschaft für eine neue Ära der Arbeits- und Lebensqualität.



Erfahren Sie mehr im Magazin
THE ICONOMIST

THE-ICON-VIENNA.com/magazin

- 10 MIN MIT DER U-BAHN INS STADTZENTRUM
- 15 MIN MIT DEM RAILJET ZUM FLUGHAFEN
- VIELFÄLTIGE NAHVERSORGUNG, FITNESSCENTER
- ATTRAKTIVE LANDMARK-ARCHITEKTUR
- UNVERBAUTE FERNSICHT ÜBER GANZ WIEN

THE-ICON-VIENNA.com
vermietung@signa.at | +43 5 99 98 999

EIN PROJEKT VON

SIGNA

HWB 14,5 kWh/m².a

STATEC BINDER ist ein gefragter Spezialist, wenn es um flexible Lösungen im Verpacken und Palettieren von Schüttgütern geht. Seine Expertise verdankt das Unternehmen mit Sitz in Gleisdorf in der Steiermark der Verschmelzung zweier starker Partner.

Gebündeltes Verpackungs-Know-how

Ob Kunststoffgranulat, Tierfutter, Reis, Getreide, Zucker oder Kunstdünger – die umfangreiche Produktpalette des in Gleisdorf ansässigen Unternehmens bietet kundenorientierte Lösungen höchster Qualität. Die Verpackungsanlagen sind für Polyethylen (PE)-, Polypropylen (PP)- und Papiersäcke mit einem Füllgewicht von 5 bis 50 kg ausgerichtet. Big-Bag-Stationen füllen bis zu 150 Big Bags pro Stunde und Palettieranlagen ermöglichen das Verpacken aller Arten von Säcken und Schachteln.

Dank ständigem Weiterentwickeln und Optimieren bewährter Technologien setzte sich STATEC BINDER mit neuen, innovativen Verpackungskonzepten an die Spitze und gilt damit als globaler Marktführer in der Hochleistungs-Offensackverpackung. Der Name STATEC BINDER steht damit für Verlässlichkeit, gepaart mit Präzision.

Kunden und Referenzen – vielseitig und vertrauensvoll

Der Kundenkreis von STATEC BINDER reicht von Kleinbetrieben bis hin zu Großkonzernen. Vertreten auf allen fünf Kontinenten und mit einer Exportquote von 99 Prozent beliefert STATEC BINDER die unterschiedlichsten Industrien. Bis heute wurden mehr als 1.300 Verpackungsmaschinen und Palettierer rund um den Globus ausgeliefert und zur vollsten Zufriedenheit der Kunden erfolgreich installiert. Für alle Industrien wird immer kundenorientiert die passgenaue Lösung – abgestimmt auf die entsprechenden Rahmenbedingungen – ge-



Josef Lörger, Geschäftsführer der STATEC BINDER GmbH



Innovative Verpackungskonzepte am Standort Gleisdorf



funden. Über die Standard-Produktreihe hinaus bietet STATEC BINDER auch kundenspezifische Sonderlösungen an, die gemeinsam mit Kunden ausgearbeitet werden. Daher wird Flexibilität im Unternehmen und bei der Entwicklung von Maschinen groß geschrieben.

Rückblick auf die Anfänge

STATEC BINDER blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit 40 Jahren werden die Erfahrungen in der Verpackungstechnik des in der Nähe von Graz angesiedelten Unternehmens weltweit erfolgreich eingesetzt. Begonnen hat alles im Jahr 1978 mit der ersten Offensack-Verpackungsmaschine von Binder+Co. Das Konzept wurde ständig weiterentwickelt und optimiert, so dass die gestiegenen Anforderungen an Qualität, Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit immer erfüllt wurden.

STATEC Anlagentechnik wurde zwar erst 1999 gegründet und 2006 von der BT Wolfgang Binder GmbH übernommen, hat es innerhalb dieser wenigen Jahre aber geschafft, im Bereich der Verpackungstechnik eine bedeutende Rolle einzunehmen. Ein besonderes Augenmerk lag immer auf kundenspezifischen Lösungen, Innovationen und Effizienz.

Im Oktober 2008 erfolgte die Verschmelzung des Know-hows der beiden Verpackungsspezialisten: Die Verpackungstechnik der Binder+Co AG wurde in die STATEC Anlagentechnik GmbH, die ebenfalls ihren Sitz in Gleisdorf hat, eingebracht. Durch das Joint Venture wurden die Kompetenzen im Bereich Verpackungslösungen gebündelt

und es entstand ein internationaler Spezialist für die Verpackungstechnik – STATEC BINDER GmbH.

Streben nach mehr

In seiner Branche ist STATEC BINDER zu einem Weltmarktführer aufgestiegen. Seit 2008 stieg die Wachstumskurve von durchschnittlich über 20 Prozent jährlich steil nach oben. Auch die Anzahl des Personals hat sich vergrößert. 2008 startete STATEC BINDER mit 20 Mitarbeitern, heute sind es über 70.

Sich auf diesen Lorbeeren auszuruhen reicht dem Verpackungsspezialisten aber nicht: „Für die nächsten zehn Jahre ist ein jährliches Wachstum von fünf Prozent sehr realistisch“, so das erklärte Ziel des Geschäftsführers Josef Lörger. „Das Highlight unseres Jahres war definitiv, dass es uns gelungen ist, den größten Auftrag der heuer in unserer Branche weltweit vergeben wurde, an Land zu ziehen – mit einem Auftragswert von knapp 10 Millionen Euro.“ ■

STATEC BINDER GmbH

8200 Gleisdorf, Industriestraße 32

Tel.: +43/3112/385 80-0

Fax: +43/3112/385 80-4

office@statec-binder.com

www.statec-binder.at



STATEC BINDER

highly efficient bagging and palletizing solutions

Hotel-Tipp

Zur „Winterfrische“ nach Südtirol



Die neuen Waldchalets des Alphotels bieten Urlaub mitten in der Natur.

Wintersport ist gesund, bringt den Kreislauf in Schwung und frischen Sauerstoff in den Körper. In Ratschings in Südtirol erwartet aktive Wintergenießer ein Naturzauber. Das Family & Spa Resort Alphotel Tyrol****S versüßt Wintertage mit exklusiver Wellness, einer Küche für Feinschmecker und tollem Service für Familien. Diesen Winter gibt es Neuigkeiten: Im Dezember eröffnen die neuen Waldchalets des Alphotels – ein einmaliger Rückzugsort für Paare, Familien und Freunde. Umgeben von Fichten, Lärchen und Tannen, mit Blick über das Tal und hinauf in die Berge schmiegen sich die wunderschönen Chalets im Südtiroler Ratschingstal mitten in die Natur. Das Skigebiet Ratschings-Jaufen ist zum Greifen nah. Langlaufen in dieser Ecke Südtirols ist noch ein echter Geheimtipp. Die Winter- und Schneeschuhwanderer starten an der Hoteltür. Das Alphotel Tyrol liegt lediglich drei Minuten von der Talstation des Skigebiets Ratschings.

www.alphotel-tyrol.com

Shortcuts

Nachhaltige Heizsysteme auf Platz 1

„2018 spielen nachhaltige und hocheffiziente Heizsysteme ihre Stärken voll aus. Weder im Neubau, noch bei sanierten oder unsanierten Gebäuden liegt ein Heizsystem, das fossile Energieträger benötigt, auf Platz 1“, kommentiert Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur, die Ergebnisse des neuen Heizkostenvergleichs. „Das ist gut für die Umwelt, aber vor allem auch für das Budget der heimischen Hausbesitzer.“ In dem unabhängigen Vollkostenvergleich der Österreichischen Energieagentur werden nicht nur die Brennstoffpreise, sondern alle anfallenden Kosten der Heizsysteme inklusive Investitions- sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten einander gegenübergestellt. Außerdem analysiert die Österreichische Energieagentur die durch Heizsysteme verursachten CO₂-Emissionen. Berücksichtigt man die „Raus aus Öl“-Förderung, teilen sich die nachhaltigen und hocheffizienten Heizsysteme sogar die Top 3-Plätze der Rangliste. Öl-Brennwertsysteme befinden sich Traupmann zufolge bei einem charakteristischen Einfamilienhaus immer auf dem letzten Platz. Das gelte für die Vollkosten genauso wie für die reinen Energiekosten.

www.energyagency.at

Einsatz von Frequen-tis-Technologie am Nil

Die Auftragserteilung erfolgte bereits 2009: Die ägyptische River Transport Authority beauftragte Frequentis mit einem innovativen Informationssystem, das für die Optimierung des Transportaufkommens auf dem Nil sorgt. Die Anfang November erfolgte Werkabnahme in der Frequentis-Firmenzentrale markiert einen wichtigen Meilenstein für den Projektabschluss. Mit einer Kommunikationszentrale in Kairo und zwanzig Basisstationen entlang des Nil werden 960 km des ägyptischen Flussabschnitts in Zukunft mit modernster Technik überwacht. So können kritische Situationen – z.B. zu geringer Abstand zweier Schiffe – früh erkannt und notwendige Schritte eingeleitet werden.

www.frequentis.com

Veranstaltungstipp

CNC- und Laser Info Tag

Das Vorarlberger Unternehmen METZLER ist österreichweit – neben dem Kerngeschäft, dem Handel von Maschinen und Werkzeugen – vor allem für seine Kompetenz im Bereich der Logistiksysteme, Service und Support bekannt. Gemeinsam mit dem Partner Gravotech zeigt METZLER am 29.11.2018 von 09:00 bis 18:00 Uhr praxisorientierte Lösungen zum Thema Gravieren, Beschriften und Markieren von Bauteilen und Materialien aller Art.

METZLER GmbH & Co KG

Interpark Focus 40, 6832 Röthis

Um Anmeldung wird gebeten.

https://www.metzler.at/de/metzler/aktuelles_1/termine/events_detail_1088.php

Investitionsprojekt

Infineon: Erweiterung des Standorts Villach

Infineon hat mit der umfassenden Erweiterung des Standorts Villach begonnen. Errichtet werden eine Chipfabrik für Leistungselektronik sowie neue Flächen für Forschung & Entwicklung. Das Hightech-Unternehmen investiert in die Erweiterung am österreichischen Hauptsitz über 1,6 Milliarden Euro in die vollautomatisierte Fertigung von Leistungshalbleitern auf 300 Millimeter-Dünnwafern sowie einen Gebäudekomplex für Forschung & Entwicklung. Es entstehen insgesamt rund 750 zusätzliche Arbeitsplätze bis 2021. Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG: „Heute starten wir offiziell das größte private Investitionsprojekt, das es in den letzten Jahrzehnten in Österreich gegeben hat. Diese Investition in der strategisch bedeutenden Schlüsseltechnologie Mikroelektronik ist damit ein Meilenstein für Infineon, ebenso wie ein Meilenstein in der europäischen Industriegeschichte.“

www.infineon.com

Vor den Vorhang! Alexander Winter wird neuer Vorstandsvorsitzender von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa.

Neue Führung für DB Schenker



Führungswechsel bei DB Schenker:
Vorstandsvorsitzender Alexander Winter

Mag. Alexander Winter (46) wird mit 1. Dezember 2018 der neue Vorstandsvorsitzende von DB Schenker in Österreich und Südosteuropa. Er folgt damit Helmut Schweighofer (49) nach, der vor kurzem die Führung von DB Schenker Europe übernahm und nach Deutschland wechselte.

Der gebürtige Wiener schloss das Studium der Rechtswissenschaften ab und begann seine Karriere bereits vor rund 20 Jahren bei DB Schenker. Seit 2013 ist er Mitglied des Management-Teams, wo er die Bereiche Seefracht und Kontraktlogistik verantwortete. Zuvor war er in den Niederlassungen in Salzburg und Wien tätig und leitete unter anderem die Wiener Geschäftsstelle sowie die Abteilung Seefracht.

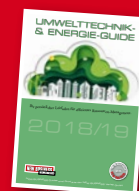
Der neue Vorstandsvorsitzende Alexander Winter, der ab 1. Dezember für die Führung von über 7.000 Mitarbeitern in 80 Niederlassungen in 14 Ländern zuständig ist, sieht

seine primäre Aufgabe darin, „die führende Position von DB Schenker in den Märkten Österreich und Südosteuropa weiter auszubauen und nachhaltig zu stärken“, wie er anlässlich seiner Bestellung sagte.

DB Schenker ist ein international tätiger Logistikdienstleister mit 77.000 Mitarbeitern an 2.000 Standorten. Die Schenker & Co AG in Wien fungiert als Cluster Office für Südosteuropa (14 Länder, 7.000 Mitarbeiter).

www.dbschenker.com/at

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Umwelt-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



Smart Energy & Power Quality Solutions

LEISTUNGSSTARKE MESSTECHNIK

3-in-1 Monitoring-System: EnMS + PQ + RCM

- Reduktion von Energiekosten
- Sicherheit der Energieversorgung
- Schnellere Fehleridentifikation
- Präventiver Brandschutz
- Aufwandsreduzierung bei der Isolationsprüfung



www.janitza.de

MADE
IN
GERMANY

Janitza®

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.